

den Zeugen, Sachverständigen, Prozeßbeteiligten und Gerichtsbeamten in jedem Gerichtsgebäude Gelegenheit zu geben, sich durch einfache Speisen und alkoholfreie Getränke zu erfrischen.

Der 3. Lesung des Vorantrags für Südwestafrika ist ein Antrag von Abgeordneten aller Parteien des Reichstags gestellt worden, die Amboinabahn erst zu bauen, wenn sichergestellt ist, daß die Grundeigentümer und Träger von Bergwerksgerechtigkeiten und Abgabensonderrechten im Districtsbereich der Bahn zu einer ihrem Interesse an der Bahn entsprechenden Leistung zugunsten des Schuttwieks herangezogen werden.

Gemeinderatswahlen in Elisch-Lothringen.
Am 17. Mai haben in Elisch-Lothringen die alle sechs Jahre sich wiederholenden Gemeinderatswahlen stattgefunden. Bemerkenswert ist das Ergebnis von Zabern, wo 15 Kandidaten der Unabhängigen bezw. der vereinigten bürgerlichen Parteien gewählt wurden. Darn wurden wiedergewählt Bürgermeister Knöpfler und Bundbruderräte Hermann Wiche. Neun Radikalen sind erforderlich. In Rühlhausen wurden 17 Sozialdemokraten (bisher 8) gewählt; davon sind die Hög, Emmel, Martin, Schilling, Wiefz und Gaell wiedergewählt. 19 Radikalen sind dort erforderlich. In dem industrireichen Thann Oberrhein ist ein auffälliger Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen zu konstatieren, während die Fortschrittspartei einen Abstufungserfolg zu verzeichnen hat. Gewählt wurden 17 Unabhängige, davon sind 14 wiedergewählt. Nur sieben finden Radikalen statt.

Der Zentralausschuß der fortschrittlichen Volkspartei, der am Samstag im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Abgeordneten von Payer Stuttgart tagte, beschästigte sich u. a. eingehend mit der Haltung der Partei bei den Stichwahlen. Schließlich wurde beschlossen: Bei den Stichwahlen empfiehlt sich dringend die Geschlossenheit aller Parteinstanzen, bei großen Entscheidungen ist die Stellungnahme der Parteileitung zu überlassen. Ferner wurde auf Antrag des Abgeordneten Wiemer beschlossen, den nächsten Parteitag im September 1914 in Eisenach abzuhalten. Der Ausschuß beschästigte sich ferner mit der Stellung der Partei zu der Handwerker-, Agrar- und Arbeiterpolitik. Es wurde beschlossen: Der Zentralausschuß hält es zurzeit nicht für angebracht, besondere Leitsätze für die einzelnen Berufsschichten neben dem Programm aufzustellen. Daraus wurden die Verhandlungen auf Sonntag vertagt.

2151a8.

Die Rede des Herrn v. Jagow und die russische Presse. Aus Petersburg wird berichtet: Die nationalrussischen Blätter besprechen die Rede des Staatssekretärs v. Jagow in dem Sinne, daß die Schuld an dem Freischuß in Wahrheit ausschließlich bei der deutschen Presse liege. Mit vereinzelt wird die friedliche Tendenz der Ausführungen des Staatssekretärs anerkannt und gewürdigt.

Ein italienisches Geschwader in Durazzo. Aus Durazzo, 17. Mai, wird berichtet: Ein aus dem Panzerkreuzer „Vittorio Veneto“ und zehn Torpedobooten bestehendes italienisches Geschwader ist unter dem Befehl des Herzogs von Ubrine hier eingetroffen.

Der Panzerkreuzer „Goeben“ in Konstantinopel. Der Panzerkreuzer „Goeben“ ist mit dem Konteradmiral Souchon in Konstantinopel eingetroffen. Der Kommandant der deutschen Mittelmeer-Division, Konteradmiral Souchon, wurde Samstag nachmittag mit dem ersten Dragoman der deutschen Botschaft, Weber, vom Sultan in Audienz empfangen und übermittelte ihm die Grüße des Kaisers. Der Sultan dankte ihm in freundschaftlicher Weise.

Das Königspar von Dänemark ist am Sonntag nachmittags 3 Uhr in Paris eingetroffen und am Bahnhof Bois de Boulogne vom Präsidenten der Republik und Frau Pomaré vom Präsidenten des Senats und dem der Kammer, den Ministern und anderen Persönlichkeiten empfangen worden. Die Truppen präfentierten, Geschütze feuerten Salut und die Kapellen der Republikanischen Garde und verschiedener anderer Regimente spielten die dänische Nationalhymne und die Marseillaise. In der Nähe des Bahnhofes hatte sich eine Menge Reisenden versammelt und begrüßte das Königspar. Der Präsident der Republik und Frau Pomaré haben am Sonntag abend im Elysée zu Ehren der dänischen Majestäten ein großes Diner. Geladen waren die Gesolge, die Mitglieder der Regierung, die Präsidenten und die Bureaus des Senats und der Kammer sowie das diplomatische Korps, darunter auch der deutsche Botschafter Freiherr von Schoen mit Gemahlin und der bayerische Gesandte Freiherr von Ritter zu Groenesteln. Der König und die Königin von Dänemark empfangen am Sonntag vormittag die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. Mittags fand in der Privatwohnung des dänischen Gesandten ein von dem Königspar zu Ehren Pomaré und seiner Gemahlin veranstaltetes Festmahl statt, dem u. a. Ministerpräsident Doumergue beizuohnte. Bei dem Galsdiner brachte Präsident Pomaré einen Trinkspruch aus, in dem er nach einem Hinweis auf die Jahrhunderte alten verbindlichen Beziehungen Frankreichs zur Dänemark sagte: Frankreich empfindet für das dänische Volk die größte Bewunderung und Sympathie. Frankreich kennt die von der dänischen Nation gegebenen edlen Beispiele an Tapferkeit und Arbeit. Es hat mit Interesse ihre großartige wirtschaftliche Entwicklung und besonders die Kraft und Eigenart ihrer Literatur verfolgt. Ich weiß, wie freundlich Dänemark alles aufnimmt, was aus Frankreich kommt. Die Regierung der Republik wird alles, was von ihr abhängt, tun, in Zukunft die die beiden Länder verknüpfenden industriellen und moralischen Bande zu befestigen und ihre traditionellen Beziehungen zu festigen. Der König antwortete mit lebhaften Worten des Dankes für den glänzenden Empfang und für die Sympathie, welche Frankreich anlässlich des Todes seines Vaters ihm bezeugte. Er habe ganz besondere Ursache, Frankreich zu lieben, denn hier sei das ihm und die Königin verknüpfende Band geschlossen worden. Er hoffe, daß sein Besuch als Beweis für seinen Wunsch angesehen werde, die Beziehungen zwischen Dänemark und Frankreich, dessen leidenschaftliche Liebe zum Fortschritt die Bewunderung der ganzen Welt erzeuge, immer fester zu knüpfen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 18. Mai 1914.

LU. Berufung. Der Privatdozent Dr. R. Demoll hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Zoologie an die Technische Hochschule in Karlsruhe erhalten.

13. Mai d. J. dem Schulamtsasspiranten Philipp Stix aus Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, eine Lehrerstelle an der evangelischen Volksschule zu Hofheim, Kreis Bensheim. — In den Ruhestand versetzt wurde am 9. Mai d. J. der Lehrer an der Volksschule zu Hainhausen, im Kreise Offenbach, Heinrich Kaiser wegen Krankheit vom 1. Juli 1914 an.

Der Großherzog hat am 15. Mai dem Schriftsteller Ernst Freiherrn von Wolzogen zu Darmstadt das Ritterkreuz des Ludwigs-Ordens verliehen.

** Im Sächsischer Telegraphenamt wird aus Anlaß des „Prinz-Heinrich-Flug“ 1914 in den Nächten vom 20. zum 21. und vom 21. zum 22. Mai ununterbrochener Telegraphen- und Ferndienst abgehalten werden. Die Gebühr für Nachtsprache im Orte beträgt wie gewöhnlich 20 Bfg.

**** Stadtheater Gießen.** Gastspiel des Kgl. Kurtheaters Bad-Emis am Mittwoch, den 20. Mai. Eine vornehme Neuheit im Operettengenre, die an allen großen Bühnen, so auch am Frankfurter Opernhaus fort-

während mit größtem Erfolge auf dem Spielplan steht, wird als erste unserer Operettenaufführungen gegeben werden: „Polenblut“ von Nedbal. — Das Personal, das gestern in Warburg eine Voraison für das neue königl. Kurtheater Bad-Ems mit außerordentlichem Erfolge eröffnet hat, enthält auch einige gute alte Bekannte, Art. Martini und Herrn Großer. Außerdem eine Reihe von Kräften erster Bühnen, die sich auch hier sicherlich bald die Gunst des Publikums erobern werden. Nach den Vorbestellungen ist das Interesse für die Vorstellung sehr rege. — Der erste Ermäßigungs-soupon hat Gültigkeit.

„Krieg dem Kriege. Ein buntbewegtes Bild von den Schrecken des modernen Krieges mit Lustschiffen und Flugzeugen bietet das Lichtspielhaus mit dem dreitägigen Filmschauspiel „Krieg dem Kriege“. Der Film hat die Liebes- und Leidensgeschichte eines Mädchens zum Vorrwurf, das Bruder und Geliebten in den feindlichen Parteien gegeneinander kämpfen und fallen sieht. Hingzu kommt noch, daß der feindliche Offizier, der den Geliebten tödete, ihr Bräutigam wird; als sie dessen durch ein Amulett, das der tote Freund aus ihrer Hand erhielt und das nun der Sieger trägt, gewahrt wird, geht sie ins Kloster. Weit mehr als diese nicht sehr befriedigende Fabel fesseln die Vorgänge aus dem Schlachtfelde, die kriegerischen Operationen der Landarmee und besonders die Kämpfe und Verfolgungen der Flugzeuge. In dem Aufbrennen einer Lustschiffottilie und dem Sprengen einer Mühle erreichen die aufregenden Schlachtenbilder ihren Höhepunkt.

** Die Giesener Wandervögel feierten gestern am Georgstempel im Schiffsberger Wald ihr Frühlingsest. Schon aus der Ferne hörte man den fröhlichen Gesang und zahlreiche Spaziergänger jagten dem bunten Treiben zu. Buben und Mädchen, etwa hundert an der Zahl, kamen frühmorgens am Wandervogelheim, das seit etwa einem Jahre in einem der Torhäuschen am Balltor eingerichtet ist, zusammen und zogen nach dem Festplatz, an dem auch gewöhnlich die Aufführungen der Freilichtbühne stattfinden. Betreten waren die Ortsgruppen Dillenburg, Marburg, Bad-Naumborn, Beplar und sogar die Posener Ortsgruppe. Die Vollarer und die Klein-Lindener, die ebenfalls erwartet wurden, fanden sich nicht mehr ein. Die Eltern und Angehörigen kamen nachmittags gegen 4 Uhr. Mitdeutsche Volks Tänze und Reigen wechselten mit Asperttheater und dem Gesang schöner Volkslieder unter Begleitung von Mandolinen, Geigen und Klaviers. Den Glanzpunkt des Tages bildete das heitere Hans-Sachs-Spiel „Der böse Rauh“, das ein Mädchen und zwei Buben ganz geschickt aufführten. Zum Schluß erhielten die Sieger vom Sachspäßen ihre Preise. Mit fröhlichem Gesang wurde um 7 Uhr der Heimweg angetreten.

Der Geistliche Gebammen-Verbandsstag wird Anfang Juni in der Festhalle zu Bingen abgehalten werden. Die Tagung wird unter dem Vorsitz von Fraulein R. Winkler-Dornstade stehen. Aus der Reihe der Sachvorträge sind zu erwähnen: Vortrag des Herrn Medizinalrat Dr. Kupperberg, Direktor der Groß-Gebammenlehranstalt Mainz über ein noch zu bestimmendes Thema, Vortrag des Herrn Professor Dr. Walther-Giesen über „Nebgeburt“, Vortrag des Herrn Obermedizinalrat Dr. Balzer-Dornstade, Vortragender Rat im Ministerium des Innern für öffentliche Gesundheitspflege u. a.

Die Varenauausstellung des Konsumvereins Wießen und Umgegend, die gestern im Kontor und dem Sitzungssaal des genannten Vereins stattfand, hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. In übersichtlicher Weise hatte es die Leitung verstanden, eine Anzahl ihrer Artikel denen von drei Konkurrenzfirmen gegenüberzustellen. Auch sehr viele andere von dem Konsumverein geführten Artikel waren in Packungen und dergleichen zur Schau gestellt. Großes Interesse erregte die Besichtigung der neuingerichteten Amondenfabrik und der Bäckerei, so daß wohl alle Besucher mit voller Befriedigung die freundlichen Räumlichkeiten des Konsumvereins verlassen haben.

„3. 8.“ über Gießen. Am Sonntag vormittag gegen 8 Uhr überflog das Militärluftschiff „3. 8.“ in geringer Höhe unsere Stadt. Das Luftschiff befand sich auf der Bahrt von Leipzig, wo es bisher stationiert war, nach seiner neuen Halle in Trier.

**** Das Großherzoglich Hessische Regierungs-**
blatt Nr. 12 v. 14. Mai hat folgenden Inhalt: 1. Verordnung, die
Verleihung des Entzignungsrechts an die Stadt Kreuznach zum
Erwerb von Gelände für die Bahn Kreuznach (Landesstraße) -
Sprendlingen - St. Johann betr. - 2. Bekanntmachung, Aender-
ung der Forderung vom 20. März 1900 betreffend. - 3. Ver-
ordnung, die Ausführung des Jagdschutzgesetzes, insbesondere An-
forderungen wegen der Sogezzeit betreffend. - 4. Bekanntmachung,
die Uebertragung von Bezirksfajesschiedsämtern an das Großherzogliche
Steueramt Fingststadt betreffend. - 5. Bekanntmachung, die Ein-
teilung der Beitragsbezirke betreffend.

„Grundstücksverkauf. Grundstücke zu Ober-Mörlen, die auf den Namen des Gemeinshuldners, des Pörrgermeisters Julius Christoforus König in Bad-Naumburg eingetragen waren, sollen Montag, den 13. Juli 1914, nachm. 3½ Uhr, durch das Amtsgericht Bad-Naumburg in Ober-Mörlen im Saale der Wirtschaft „Zur Waldlust“ im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.“

** Güterrechtsregister. Der Geflügelhändler Johann Jakob Lannhardt von Ober-Rosbach und dessen Ehefrau Marie Katharine geborene Graf haben unter Aufhebung ihres bisherigen Güterstandes Gütertrennung vereinbart.

**** Konkurs in Heffen.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Willy Becker und seiner Ehefrau, Martha, geb. Dammensfeld, in Alsfeld ist infolge eines von den Gemein-schuldneren gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf Dienstag, den 26. Mai 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht in Alsfeld euberäumt. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dettermann zu Darmstadt ist am 16. Mai das Konkursverfahren eröffnet worden, da er zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat. Der Antragsteller und Kaufmann Heinrich Filsdorf zu Darmstadt ist zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird auf Beschließung über die Vertheilung des ermittelten oder die Wahl eines anderen Verwalters ufm. auf Montag, 16. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht I Darmstadt Termin anberaumt.

Landkreis Gießen.

33. Hauptversammlung des B. O. G.

Der Bogelsberger Höhenklub hielt am Samstag und Sonntag im Gasthaus Stein zu Lich unter sehr harter Beteiligung seine 33. Hauptversammlung ab. Gestern Abend war Vortragsabend im schon erwähnten Steins Saalbau am Bahnhof. Vortragsleiter Rau hielt die Begrüßungsansprache, für die Gäste sprachen Dorn-Offenbach und Bruchhäuser-Darmstadt. Chorlieder, Gesangsvorträge, ein Theaterstück und Tanz füllten den Abend aus.

Am Sonntag vormittag wurde von den Gästen die Stadt, das Schloß und der Park besichtigt. Um 10½ Uhr begannen die Verhandlungen der Hauptversammlung unter dem Vorsitz des 2. Präsidenten Scheibel-Offenbach. Bürgermeister Dörmer begrüßte die Gäste im Namen der Stadt. Polizeichef Rau im Auftrag des Zweigvereins. Dr. Überag, dem Hauptverein ein Bild vom Licher Schloß, das zur Ausschmückung des neuen

Stadthauses dienen soll. Der Versammlungsleiter widmete dem verstorbenen I. Vorstehenden Oberamtsrichter Rißel-Schotten einen Radkurs und teilte mit, daß am Gaderhein zu Ehren des Verstorbenen ein Gedenkstein errichtet werden solle. Bei Feststellung der Anwesenheitsliste ergab sich, daß von den 47 Zweigvereinen 40 mit 4524 Stimmen vertreten waren. Nach dem Jahresbericht zählt der Verband 47 Zweigvereine mit 1630 Mitgliedern, 309 mehr als im vorigen Jahre. Der Verein Eintrachtshausen hat sich aufgelöst. Rechner Vink-Rudingshain teilt die Jahresrechnung mit. Die Gesamteinnahmen betragen 10 247,46 Mark, die Ausgaben 10 101,12 Mark, der Ueberdruck beträgt somit 146,34 Mark. Das Verbandsorgan „Freischauf“ kostete 2920 Mark, Zinsen wurden 1630 Mark gezahlt, für den Graf-Ludwig-Turm auf der Herdenbainer Höhe wurden 400 Mark gegeben. Für Schüler- und Studenten-Verbergen beträgt die Einnahme 950 Mark, die Ausgabe 258 Mark, der Fonds muß auf 692 Mark. Vender-Stankurt erklärt, daß sich die Verbergen jede gut bewährt hätten, die Zahl der Richtigungen betrug 276. Die Verbergen sollten künftig nicht nur höheren Schülern und Studenten zugänglich sein, sondern wie im Sauerland der gesamten Jugend gegen eine geringe Vergütung. Der Vorstand wird beauftragt, in diesem Sinne zu wirken und die Verbergen weiter auszubauen.

Die Abrechnung des Klubhauses ergibt, daß das neue Klubhaus 20 067 Mk. gekostet hat. Für den Ernst-Ludwig-Turm auf der Herchenbainer Höhe sind bis jetzt über 6000 Mk. gesammelt, im letzten Jahre wurden von den Zweigvereinen Offenbach und Taunstein-Gießen allein 2500 Mk. gespendet. Der massive Turmbau ist zu 20 000 Mk. veranschlagt. Der Vorsitzende Ludwig vom Zweigverein Herchenbain spricht dafür seinen Dank aus. Das Gesamtvermögen des R.-S.-C. beträgt 73 000 Mk., die Schulden 40 000 Mk., so daß ein Vermögen von über 32 000 Mk. verbleibt. Durch Sturz wurde einstimmig Kreisrat Dr. Merd-Schotten zum 1. Vorsitzenden, als weiteres Vorstandsmitglied Dr. Bruch-Jüser-Wirchstein gewählt. Die Hauptversammlung 1915 erhält Wädigen. Das Höhenfest für 1914 übernimmt Schotten. Der Verbandsflug 1914 ist nach Weinhausen, 1915 nach Zugbad. Ein Antrag Lauterbach, betreffend Vertretung bei Hauptversammlungen, wird angenommen. Laut Antrag Offenbach wird beschlossen, daß künftig das Vereinsorgan „Freud auf“ am 1. jedes Monats erscheinen soll. Der Zweigverein Taunstein-Gießen beantragt eine Erweiterung des Klubhauses durch einen Spärraum. Taunstein Gießen leistet dazu 300 Mk., Frankfurt 150 Mk., andere Zweigvereine wollen ebenfalls Beiträge leisten. Es wird beschlossen, die Erweiterung gleichzeitig mit der Erneuerung des alten Klubhauses vorzunehmen. Für die Wiederherstellung werden 2000 Mk. vorgegeben. Ein Antrag Schlich wird abgelehnt. Der Vorschlag für 1914/15 wird in Höhe von 8800 Mk. angenommen. 400 Mk. Beitrag für den Ernst-Ludwigsturm werden für 1914/15 gestrichen. Deget-Waldel überreicht zur Ausdornung des neuen Klubhauses zwei Bilder von Waldel, welche das Rathaus und die Fuldergasse darstellen. Schiffmann-Dungen dankt dem Vorstand für die Arbeitsleistung im abgelaufenen Jahre. An die Tagung schloß sich ein Festzug durch Lich und ein Volksfest auf dem Herberg.

ek. Wiesel, 17. Mai. Am Dienstag abend 8½ Uhr findet eine öffentliche Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Die Straßenbahn Wiesel—Wieschen; 2. Befehl des Kaninchenschutzvereins um Stillung eines Ehrenpreises; 3. Wahl eines Waisenverbandmitgliedes; 4. Nachträgliche Genehmigung von Arbeiten; 5. Abfassung eines Entlens.

= Lang-Göns, 17. Mal. Die Sammlung der Gemeinde Lang-Göns für das Rote Kreuz ergab rund 223 Ml. Sie wurde durch Mitglieder des hiesigen Krieger-Vereins ausgeführt.

(3) Leihgestern, 18. Mai. Für die auf heute abend 8½ Uhr anberaumte Gemeinderatsitzung ist folgende Tagesordnung festgelegt: 1. Prüfung der Wirtschaftsrechnung, 2. Errichtung einer zweiten Transformatorenstation, 3. Erweiterung des Friedhofs und Anschaffung eines Leidenwagens, 4. Garten für die dritte Lehrstefle, 5. Vertragsfestlegung für den Birsenpfleger, 6. Gehaltsaufbesserung der Industrieführerin.

d. Reichskirchen, 17. Mai. In körperlicher und geistiger Mäßigkeit begingen heute die pensionierten Bahnwärterseheleute Joh. Sparr die goldene Hochzeit. Durch die Beliebtheit des Jubelpaares wurde die Feier zu einem Fest, an dem die ganze Gemeinde teilnahm. In der überfüllten Kirche segnete nach einem Gesange des Gesangsvereins der Ortsgemeinliche Pfarrer G o m b e l das Jubelpaar ein. Dem Paare waren von nah und fern Geschenke zugehandt. Vom Großherzog war sein Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift eingetroffen, vom Dragonerregiment Nr. 24 in Darmstadt, bei dem der Jubilar 9 Jahre gedient hatte, eine Geschichte des Regiments mit Widmung und ein Geldgeschenk, von der Bahnhochbehörde, bei welcher beide von 1870 bis 1895 bedienstet waren, ein Diplom und ein größerer Gelbbetrag, vom Ortsvorstand eine Bibel, und weitere Geschenke von Freunden und Bekannten. Der Jubilar ist 83, seine Ehefrau 80 Jahre alt.

Kreis Lauterbach.

A. Vermuthshain, 17. Mai. Durch Spaziergänger wurde heute nachmittag in einem Nichtenbestande zwischen Station Eberwald und Hartmannshain nahe des Bahnhofs die Leiche eines älteren, ziemlich gut gekleideten Mannes gefunden, die den Umständen nach schon einige Zeit an dieser Stelle gelegen hat. Da die Leiche an den Händen und im Gesicht bis zur Unkenntlichkeit angefressen war, konnte die Persönlichkeit des Mannes noch nicht festgestellt werden, doch wird vermutet, daß es sich um den 70jährigen Rentenempfänger Johannes Krebs aus Ober-Roos handelt, der seit etwa 3—4 Wochen vermißt wird und wahrscheinlich sein Nachtlager im Walde aufgeschlagen hat, wo er infolge der damaligen kalten Nächte ertrorcn sein dürfte.

Preis Schotten.

§ Ober-Seibertenrod, 18. Mai. Die hiesige Gemeindeverwaltung hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, da das alte den gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Unterrichtslokal und Lehrerwohnung nicht mehr entspricht.

Starkenburger und Rheinbecken.

— Darmstadt, 16. Mai. In der zu Oberstadt gehörigen Villenkolonie Ludwigshöhe war gestern in einem Hause durch eine Gasexplosion ein Brand entstanden. Als dieser gelöscht war, fand man bei den Aufräumarbeiten den Besitzer dieses Hauses, den Privatgelehrten Hendrich vollständig verkohlt vor. Ein bei ihm zu Besuch weilender Herr namens Koch wurde ohnmächtig aufgefunden. Er wurde in das Krankenhaus nach Darmstadt gebracht und dürfte mit dem Leben davonkommen.

in Mainz, 16. Mai. In dem rheinhessischen Orte Guntersblum ereignete sich gestern nachmittag ein jähes Brandunglück, indem in der Wohnung einer Arbeiterfamilie, während die Eltern auf dem Felde waren, Feuer ausbrach. Von den drei in der Wohnung zurückgelassenen Kindern fanden herbeieilende Nachbarn Leute zwei Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren in Mämmen stehend vor; das eine Kind war bereits vollständig verbrannt, das zweite konnte noch lebend gerettet werden. Das dritte und älteste Kind war unverletzt geblieben.

d. Bingen, 16. Mai. In Bingen ist abermals eine Sperre der Viehmärkte eingetreten. Diese wurde

wegen des in Rieber-Engelheim neuerdings festgestellten Falles von Maul- und Klauenseuche über die hiesigen Märkte verhängt.

Hessen-Rhau.

Marburg, 16. Mai. Der Abbekeireibhaber Gary beabsichtigt bekanntlich auf Drängen der Stadt Marburg, seinen Geschäftsbetrieb nach einem Gelände bei dem Dorfe Wöttingen zu verlegen. Gegen diesen Plan haben die dortige Gemeinde und sonstige Interessenten Einspruch erhoben. In einer gestern hier abgehaltenen Kreisversammlung wurde dieser für berechtigt erklärt.

X. Hanau, 16. Mai. Zwei tödliche Unglücksfälle haben sich in Hanau und in der Nähe zugetragen. In den deutschen Klinker- und Ziegelwerken zu Meerholz kam beim Brechen von Steinen der Italiener Angelo zu Fall und stieß sich dabei den Stiel seiner Hacke in den Unterleib. Im Landkrankenhaus zu Hanau ist er an den erhaltenen schweren inneren Verletzungen gestorben. — In der Lagerhalle des Hofbrauhauses Hanau wurde der 53jährige Fabrikarbeiter Eichhorn von seinen eigenen unruhig gewordenen Pferden durch einen Hufschlag in das Gesicht und in die Schläfengegend getroffen. Er war sofort tot. — Die Sammlung für das Rote Kreuz hat in Hanau durch den Verkauf entsprechender Abzeichen etwa 6800 RM. ergeben.

X. Gelnhausen, 16. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde vom Bürgermeister Dr. Schmidt Kenntnis gegeben von den der Stadt Gelnhausen zugefallenen Stiftungen der in Hanau verstorbenen Rentnerin Fräulein Marie Lindenbauer. Die Stadt Gelnhausen hat 18000 RM. als Stiftung zur Unterstützung in Gelnhausen wohnhafter hilfsbedürftiger Personen, außerhalb der Armenpflege, erhalten, ferner ein Zwanzigstel des Nachlasses zur Errichtung einer Unterstützungskasse für Arme. Die Höhe des Nachlasses der Verstorbenen ist auf 1800 000 Mark zu schätzen, so daß die letztgenannte Stiftung etwa 90 000 Mark betragen wird.

+ Eschwege a. d. Werra, 17. Mai. In dem benachbarten Großalmerode kam gestern nachmittag ein 10jähriger Junge mit dem infolge einer Reparatur am Boden liegenden Leitungsdraht einer Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getötet.

Landwirtschaft.

S. Schotten, 15. Mai. Gestern fand unter dem Vorsitz des Kreisrats Dr. Merd die diesjährige Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Schotten statt, die sich zahlreichen Besuches erfreute. Der Verein hatte im Jahre 1913 einen Umlauf von 31 796 RM. für den gemischtschaflichen Düngerbezugs, an dem sich die meisten Gemeinden beteiligten, wurden 15 049 RM. verausgabt. Der Vorschlag für 1914 ist in Einnahme und Ausgabe auf 1239 RM. festgelegt. Für die Kreiskasse in Schotten am 23. und 24. Mai 1914 wurde ein Ehrenpreis von 100 RM. bewilligt. Dem Kreislandwirtschaftsverein Schotten für Vogelberger wurde für Jungviehversicherungen ein Beitrag von 100 RM. gewährt. Für die Kreishauswirtschaftsschule wurden 400 RM. für Prämierung von Dienstboten 30 RM. zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten, die zur Durchführung des Düngerbezugs erforderlich waren, wurden von Herrn Gutsherrn Theodor Cellarius-Schotten, dem stellvertretenden Direktor des Vereins, übernommen, wofür ihm der Vorsitzende den Dank der Vereinsmitglieder aussprach. Mit Ende dieses Monats schied der bisherige Vereinsleiter Steul wegen Wegzuges aus dem Verein aus. Für seine gewissenhafte Geschäftsführung brachte ihm der Vorsitzende, Kreisrat Dr. Merd, seine Anerkennung und den Dank des Vereins aus. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Stelle des Nachwehlers selbst zu besetzen. Hiermit hielt Sekretär Schwarz vom Landwirtschaftskammerausschuss Oberhessen einen Vortrag über Düngemittelmodifikationen

im Kreise Schotten, der mit großem Interesse aufgenommen wurde. Zum Schluss verbreitete sich der Vorsitzende, Kreisrat Dr. Merd, über die Frage der Feldbereinigungen im Kreise Schotten, woran sich eine lebhafte Aussprache angeschlossen. Nach der Versammlung fand ein gemeinschaftliches Essen der Veranlassungsteilnehmer im Gasthaus „Zum Posthäuschen“ statt.

Der Prinz-Heinrich-Flug.

h. Von 41 Fliegern, die sich für den Prinz-Heinrich-Flug 1914 gemeldet hatten, starteten heute früh in Darmstadt, dem Ausgangspunkt des Fluges, 25 Flieger für die erste Etappe Darmstadt—Straßburg—Frankfurt. 19 Flieger legten die 400 Kilometer lange Strecke ohne jeden Unfall zurück und landeten im Laufe des Vormittags auf dem Frankfurter Flugplatz. Leider forderte der erste Stappentflug ein Opfer. Bei Herrenau im Schwarzwald stürzte das Flugzeug 19 ab. Während der Fahrt, Leutnant Wahn, unterlag, fand der Beobachter Leutnant Müller den Tod durch Verbrennung. Notlandungen mußten vollziehen Flieger 14 (Oberleutnant Emrich und Oberleutnant Leonhardt) bei Bruchsal, Flugzeug 28 (Feldwebel und Leutnant Gredt) bei Gernheim a. Rh. Außerdem stürzte das Flugzeug 16 bei Gernheim im Schwarzwald ab und ging in Trümmer. Die Flieger, der bekannte Leutnant von Hildebrand und Leutnant Müller blieben wie durch ein Wunder unverletzt. Flugzeug 25 ging bei Mannheim infolge Notlandung nieder.

Die Landung der übrigen Flieger vollzog sich in Frankfurt glatt. Nur Nr. 29 (Führer Schlegel) machte mit seiner Mercedes-Taube einen Kapitular und geriet dabei den Propeller. Es landeten und starteten hier für die zweite Etappe Frankfurt—Köln—Frankfurt folgende Flieger:

Nr.	Flieger	Beobachter	Landung in Frankfurt
3.	Oberl. Gantelmann	Oberl. Zimmer-Vorhaus	9 Uhr 22 Min. 58 Sek.
4.	Oberl. Jolly	Oberl. Keleny	9 „ 23 „ 42 „
5.	Oberl. Kofner	Oberl. Niemöller	9 „ 32 „ 17 „
6.	Oberl. Kolbe	St. Kolbe	9 „ 10 „ 04 „
7.	Oberl. Ladevitz	St. Trenkmann	9 „ 9 „ 56 „
8.	St. Meier	Oberl. v. d. Pagen	9 „ 2 „ 09 „
9.	Freiherr	St. Meier	9 „ 7 „ 05 „
10.	Oberl. v. Neukien	Spinn. Goerdz	8 „ 18 „ 42 „
11.	St. v. Bunde	St. Müller	9 „ 29 „ 58 „
12.	St. v. Pustlar	St. v. Schröder	9 „ 14 „ 41 „
13.	Oberl. Meyer	St. Rüha	9 „ 20 „ 07 „
14.	St. Schlemmer	Oberl. König	9 „ 35 „ 25 „
15.	St. v. Thoma	St. v. Klei	8 „ 32 „ — „
16.	St. Weisfächer	Oberl. Vogel v. Hallenstein	9 „ 37 „ 20 „
17.	Kreuzfeld	St. Haackmann	9 „ 22 „ — „
18.	Schlegel	Spang	9 „ 40 „ — „
19.	Schauenburg	Dug	9 „ 00 „ — „
20.	Viktor Stoßföhr	Kraule d'Nois	8 „ 25 „ — „
21.	Thelen	Hauptmann Heibel	11 „ 03 „ — „
22.	Kriedrich	Oberl. Peters	8 „ 00 „ — „

Auch die zweite Etappe, die von Frankfurt über Wiesbaden, Koblenz nach Köln und zurück über den Westerwald nach Frankfurt führte, verlief ohne Unfälle. Bei Mainz stürzte das Flugzeug 6 ab und verbrannte. Der Führer, Oberleutnant Kolbe, blieb unverletzt, dagegen erlitt sein Begleiter, Leutnant Rohde vom Luftart.-Reg. 7, sehr schwere Verletzungen. Leutnant Pfeiffer wurde auf der Heimfahrt bei Georgenborn (Taunus) mit dem Flugzeug 8 hängelaufen. Sodann zwang ein Benzinrohrbruch den bekannten Flieger St. v. Klei bei Gernheim im Taunus zu einer Notlandung. — Den aus Köln zurückkehrenden Fliegern wurde auf dem Flugplatz Frankfurt von der großen Zuschauermenge ein stürmischer Willkommengruß zuteil. Prinz Heinrich von Preußen weilte nachmittags kurze Zeit auf dem Platz, um dann wieder nach Darmstadt zurückzufahren. Leutnant Wahn, der bei Herrenau abstürzte, wobei sein Begleiter den Flammertod fand, trat hier ein und erstattete sofort dem Prinzen Bericht. Sodann begab er sich in das Krankenhaus.

Die Organisation für rasche Hilfeleistungen bei etwaigen Unfällen hat während des Fluges ein ganzes Reg. von Kraftfahrzeugen und Motorradern über den Bezirk ausgespannt, die in wenigen Augenblicken an jeder Unfallstelle erscheinen können. In Frankfurt standen allein 30 Automobile mit Ärzten und Sanitätsmannschaften zur augenblicklichen Ausfahrt bereit. Nur die Preisse-

vertreter konnten sich einer besonderen Fürsorge nicht erwehren. Sie durften den Startplatz nicht betreten, während dies zahlreichen anderen Personen, besonders Damen, die dienstlich dort gar nichts zu tun hatten, ohne weiteres gestattet wurde. Im ersten Augenblick gegenwärtig wird aus Darmstadt berichtet, daß man dort, wie im vorigen Jahre, auch in Gießen, den Journalisten den Zutritt zu allen Plätzen berechnungsgemäß gestattete. Ebenso war der Frankfurter telefonische Nachrichtenendienst für die Preise sehr mangelhaft eingerichtet. Es handelte sich um einen Fernsprecher zur Verfügung, und dieser funktionierte meistens nicht.

Frankfurt a. M., 17. Mai. Oberleutnant Kolbe, der am 10.18 Uhr von Frankfurt nach Köln weitergefliegen war, ist auf dem Rückfluge nach Frankfurt bei Hechtsheim bei Mainz abgestürzt. Der Führer blieb unverletzt, der Beobachter Leutnant Rohde erlitt schwere Verletzungen. Der Apparat geriet in Brand.

Köln, 17. Mai. Die Kontrollstation auf der Verbundausstellung haben bis 2 Uhr nachmittags vierzehn Flieger überflogen, die dort ihre Kellertaschen abgeworfen haben. Fünf von ihnen landeten dann auf dem Kölner Flugplatz Buppweilerhof, während die übrigen ohne Landung sofort nach Frankfurt a. M. zurückkehrten. Im Laufe des Nachmittags haben die fünf hier gelandeten Flieger ihren Weiterflug nach Frankfurt a. M. fortgesetzt.

Sport.

— Kiel, 16. Mai. Bei der Kieler Verbandswettfahrt des Kaiserlichen Jagdclubs auf der Kieler Förde siegte in der A-Klasse der neue „Meteor“ des Ritters von „Hamburg“ und „Germania“. In der Klasse der alten Jagden erhielt „Komet“ den ersten, „Kor“ den zweiten Preis. In der 10-Meter-Klasse erhielt „Wendula“, in der 15-Meter-Klasse „Isabella Alexandra“, in der 10-Meter-Klasse „Pala“, in der 8-Meter-Klasse „Ultra“ (ging allein über die Bahn) und in der 5-Meter-Klasse „Raja“ den ersten Preis.

Vermischtes.

*** Jedernschindel.** In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat Kustheim Talcha als Gouverneur im Libanon um ersten Mal in der alten Welt die Idee der Naturschutzparkbewegung zur Tat gemacht, indem er den „Jedernschindel Salomon“ als unantastbares Naturdenkmal erklärte. Andachtsvoll und verständnisvoll lächelt über diese Grotte, wer in der Geschichte des Libanon beschlagen ist. Der Tempeltempel in Ephebus und Salomons Bauten, das berühmte Jernholz, der Wäckerstein der Römer, die wohlriechenden Jedernbäume: mit wenigen Schlagworten leuchtet die Herrlichkeit dieses Baumes auf. Der Gegenwärtigen denkt zunächst an seine Zigarrenstifte und an den Wein. — Da ist es nun nicht uninteressant zu erfahren, daß das Jedernholz sehr weich und leicht ist, sich zu Bauweisen kaum verwenden läßt und keinerlei schätzenswerte Eigenschaften besitzt. Salomon hat seinen Tempel mit legenden Koniferenholz gebaut, das Jedernholz genannt man aus dem abstrussten Lebensbaum, wohlriechende Därsie stammen von einem Wacholder. Das Grapit des Weisheits unschlüssig eine Hülle aus Holz vom vinnischen Sadebaum und die edlen Havannaimporten sind in Kütchen aus Jedernholz verpackt, das gar von einem Laubbaum stammt. — Die Jedern des Libanon wiegen sich im Wind; sie sind es nicht, die die Menschen belogen haben.

Künstlicher Wetterbericht.

Deutscher Wetterdienst, Gießen. Wetterausichten in Hessen am Dienstag, den 19. Mai 1914: Wechselnde Bewölkung, meist trocken, warm, teilweise aufziehende nordöstliche bis östliche Winde.

Braut-Seide

G. Henneberg, Voll J. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme, die wir beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen erfahren durften, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Familien Carl und August Klemmrath.

Giessen, 18. Mai 1914.



Prinzeß-Rock

wie Abbildung mit reicher Stickerei
Mk. 6.50 und 5.50 Mk.
Reiche Auswahl in besser. Rücken
zu 10. — 8.50 7. — Mk.

Salomon & Co., Schmitzstraße

In. Apfelwein

in Flaschen u. Gebinden empfohlen
Emil Schmitt, Frankfurt
Friedrichstraße 7, Telefon 381
Weberverf. Nabbau. [518]

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute bezüglich der Firma Guido Günther in Wiesbaden eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Gießen, den 14. Mai 1914.

Großherzogliches Amtsgericht.

Alle die noch Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Fräulein Susanne Weidig, Gießen, Neustadt haben, ersuche ich, dieselben innerhalb 14 Tagen bei mir geltend zu machen. Später einlaufende Forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Apotheker Müller, Gelnhausen.

Pallabona

unverdorrenes
Daarentsetzungsmittel, entleert die
Daare rationell auf trockenem Wege,
macht sie locker u. leicht zu trocknen, ver-
bind. Ausfüllen der Leinwand, verleiht seinen
Dunst, reinigt die Kopfbaut. Gel. gelb.

Verat. empfohlen. Dosen Mk. 1.50 u. 2.50 bei Damen-
reizeuren, in Barämerien. Nachah. weile man zurück!
prima Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00
alle Sorten 30 Pls.
Ga. Koch, Uhrmacher 304001
jetzt Mähler, 2. Ecke Bahnhofstr.

Taschenuhrfeder
alle Sorten 30 Pls.
Ga. Koch, Uhrmacher 304001
jetzt Mähler, 2. Ecke Bahnhofstr.

Fussboden-Lackfarben,
Oelfarben, Pinsel,
Parkett-Wachs in
besten Qualität [4383]
empfiehlt
Central-Drogerie Emil Karn, Schulstrasse.

HARMONIUMS

in großer Auswahl zu 36 bis 1500 M.

Harmonista - Spielapparat

mit welchem Jedermann ohne Vorkenntnisse
sofort Harmonium spielen kann. Preis M. 35.—

WILH. RUDOLPH - GIESSEN

Hoflieferant Seltersweg 91

Häckchen

Spalten, Rechen usw.
Hof. u. bill. Preis.
Ludg. Krall, Pöckstr.

Das neue Bartpflegemittel

Struwelin

gibt dem Bart jede Form
ohne zu schneiden, ohne Bren-
nen u. ohne Barbiere, her-
gestellt v. G. D. Wunderlich,
Gottlieb, Nürnberg, zu 1 Mk.
u. 2 Mk. v. M. bei W. Hil-
binger, Drogerie, Gießen.
[80 D]

Allg. Deutsch. Frauenverein

Erbschafts-Gesetz.

Auskunftsstelle

für Frauenberufe.

Frauen u. Mädchen er-
halten unentgeltlich Rat
und Auskunft für alle
Berufe im alten Reich.
Marktplatz 14. Dienstadt
nachmittags von 6½ bis
7½ Uhr.

Rechtschutzstelle.

Frauen u. Mädchen

erhalten unentgeltlich

Rat und Auskunft

in Rechtsangelegenheiten

im alten Reichsarchiv Mark-

platz 14. Dienstadt nach-

mittags von 6½ bis 7½

Uhr.

Zur Beachtung

Jedem Pfund meiner vor-
züglichen Pflanzenbutter
Margarine [4473]

Marke Sanitas

gebe ich einen Gutschein im

Berte von 3½ Pfennig bei

Reformhaus

5 Kreuzplatz 5.

Das berühmte Kreuznacher

Graham-Brot

n Baischen a 30 u. 40 Bgr.

in heute frisch eingetroffen bei

Georg Wallenfels

Marktplatz 21 Telefon 46

gegenüb. der Evangelischen.

444

Pfeildreieck-Seifen

sind die besten

Reklamemarken in den
Verkaufsstellen erhältlich.

Fabrikant:
Aug. Jacobi, Darmstadt.

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914 für Oberhessen und angrenzende Gebiete.

Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Konzert-Plan.

Dienstag, den 19. Mai, 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Weller	20 Mann
Donnerstag, den 21. Mai (Himmelfahrt), 4 bis 7 Uhr nachm.	Kapelle Bauer	20 Mann
Donnerstag, den 21. Mai (Himmelfahrt), 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Bauer	20 Mann
Sonntag, den 24. Mai, 4 bis 7 Uhr abends	Regimentskapelle	20 Mann
Mittwoch, den 27. Mai, 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Weller	20 Mann
Freitag, den 29. Mai, 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Bauer	20 Mann
Sonntag, den 31. Mai (1. Pfingstfeiertag), 4 bis 7 Uhr nachm.	Regimentskapelle	20 Mann
Dienstag, den 2. Juni (3. Pfingstfeiertag), 4 bis 6 Uhr nachm.	Kapelle Weller	20 Mann
Dienstag, den 2. Juni (3. Pfingstfeiertag), 7 bis 9 Uhr abends	Kapelle Weller	20 Mann
Mittwoch, den 3. Juni, 8 bis 11 Uhr abends	Regimentskapelle	20 Mann
Freitag, den 5. Juni, 7 bis 10 Uhr abends	Regimentskapelle	20 Mann
Sonntag, den 7. Juni, 4 bis 7 Uhr nachmittags	Kapelle Weller	20 Mann
Sonntag, den 7. Juni, 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Weller	20 Mann
Mittwoch, den 10. Juni, 8 bis 11 Uhr abends	Regimentskapelle	20 Mann
Freitag, den 12. Juni, 7 bis 10 Uhr abends	Regimentskapelle	20 Mann
Sonntag, den 14. Juni, 4 bis 7 Uhr nachmittags	Kapelle Bauer	20 Mann
Sonntag, den 14. Juni, 8 bis 11 Uhr abends	Kapelle Bauer	20 Mann

Gastspiel des Kammervirtuosen L. Kummel.

Maschinen-Fabrik Gg. Karl Reit

Telephon Nr. 920 **Giessen** Marburger Str. 34
empfiehlt sich für

Lieferung und Montage maschineller Einrichtungen jeder Art

Moderne Transmissionen Eisenkonstruktionen
Reparaturen schnell und sachgemäss :: Voranschläge kostenlos
Feinste Referenzen

Eine in meinen
eig. Fabrikations-Räumen
angefertigte, solide

Braut-Ausstattung

für 1235.90 Mk.

ist in 2 Schaufenstern z. gefl. Besichtigung ausgelegt

Carl A. Hartmann

Spezial-Ausstattungs-geschäft und Wäsche-Fabrik
Fernruf 2064.

Leichte Unterkleider

Herren-Macco-Hemden, -Unterhosen, -Unterjacken
-Netzjacken, Einsatzhemden

Damen-Combinations, -Unterjacken, Directoire-
und Reform-Beinkleider, Untertaillen

Leichte Strümpfe

aus feiner Wolle, Baumwolle, Flor, Musselin,
Halbseide und Seide in schwarz, lederbraun und
modernen Farben

Socken u. Kinder-Söckchen

reizende Neuheiten in reichster Auswahl

empfiehlt

Julius Schulze

Special-Geschäft für Tricotagen und
Kreuzplatz Strumpfwaren Tel. 774

Ich mußte mich vor 2 Jahren
am Hals wegen einer

Drüsen-

entzündung operieren
lassen. Die Wunde ist längst
vernarbt, trotzdem waren die
Drüsen im Januar wieder
hart ansehnlich. Auf Rat
Hr. Dr. Altbuch-
horster Mark-Sprudel
Starkquelle (Jod-Eisen-
Nangan-Rochfalkquelle). Der
Erfolg war überraschend.
Schon nach 6 W. waren die
Drüsen zu meiner größten
Freude völlig zurückgegangen.
Ich werde den Mark-Sprudel
immer trinken, er schmeckt
prächtig, wirkt appetitan-
regend, verdauungsfördernd
und blutverbessernd und be-
kommt mir viel besser als
Vegetarier, den ich früher
trank. D. G. u. 96 W. in der
Universitäts-Apotheke u.
in den Drogerien G. Seibel,
H. Albiner, H. Röll,
C. Schaal u. C. Röll.

Ein

christliches Waldfest

wird am Himmelfahrtstag nachmittags von 3 Uhr an
an der dicken Eiche zwischen Rodheim und Blasbach
gefeiert werden. Festprediger: Herr Pfarrer Bader von
Marburg. Versch. Auftritte werden gehalten werden.
Es ladet freundlich ein

6230 J. H. Chlu, Marburg.

Akadem. Dürerbund, Giessen

Mittwoch, den 20. Mai 1914, 1/2 9 Uhr
abends, Vortrag von Herrn
Ferdinand Eckhardt

„Die Aufgaben des Akadem. Dürerbundes“

Grosser Hörsaal der Universität

Eintritt frei. 04084 Eintritt frei.

II. Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung

verbunden mit 6247

Prämierung, großem Preisgegn u. Preisschießen am 1. und 2. Pfingst-Feiertage

zu Wieseck

bei Gastwirt Wilh. Bierau, Giesener Straße.

Siegerpreise 12 Mk., Ehrenpreise 9 Mk., 1. Preise
8 Mk., 2. Preis 6 Mk., 3. Preis 4 Mk. Preis-
richter: Th. Viehmann - Auerbach und Konrad Rü-
jamen-Gießen. Anmeldebogen sind zu beziehen von
Heinrich Kido-Wieseck, Giesener Straße.

Anmelde-schluss: Sonntag, den 24. Mai 1914.

Die Ausstellungs-Leitung.

1. Deutsches Volkstrachtenfest in Mainz am Rhein vom 20. bis 25. Mai 1914.

Vom 20. bis einschl. 25. Mai, täglich 3 bis 4 Musikkapellen auf dem Festplatz.

Fest-Programm:
Mittwoch, 20. Mai: Abholen der auswärtigen Trachtler und
Bereine. Abends 8 Uhr in der Stadthalle: Feierlicher Be-
grüßungskommers unter Mitwirkung Mainzer Vereine.
Donnerstag, 21. Mai (Hauptfesttag): Allgemeiner deutscher
Delegiertenkongress. — Abends 8 Uhr: Festkonzert auf d. Festplatz.
Freitag, 22. Mai: Historischer Preisfestzug von über
6000 Personen. — Nachm. 4 Uhr i. d. Stadthalle: Preis-
festkonzert. — Abends 8 Uhr: Festkonzert. — Nachm. 4 Uhr
i. d. Stadthalle: Festkonzert. — Abends 8 Uhr: Festkonzert.
Samstag, 23. Mai: Rheinische Volksfeste. — Abends 8 Uhr
i. d. Stadthalle: Festkonzert. — Abends 8 Uhr: Festkonzert.
Sonntag, 24. Mai: Rheinische Volksfeste. — Abends 8 Uhr
i. d. Stadthalle: Festkonzert. — Abends 8 Uhr: Festkonzert.
Montag, 25. Mai: Rheinische Volksfeste. — Abends 8 Uhr
i. d. Stadthalle: Festkonzert. — Abends 8 Uhr: Festkonzert.

Eintrittspreise 1. Festplatz u. Stadthalle: Am 20. 21. u. 22. Mai
50 Pf. — Am 23. 24. u. 25. Mai 30 Pf. — Kinder 6. u. 10. Jahr
10 Pf. — Zwei Kinder eine Dugendkarte. — Dugendkarten:
2.50 Mk. — Eintritt für Volkstrachtler frei. — Während den
Festtagen in der Stadthalle am 21. Mai: 1 Mk. — 2 Mk.
Balkon, Tischplatz. — 3 Mk. Balkon numeriert. (6220)
Alles Nähere durch die Festleitung und Aus-Programme.
Der Festausschuß.

Sooden

4 radiumhaltige Solquellen
bewährtes Heilbad bei Katarthen der
Atmungsorgane, Herzleiden, Bluthoch-
druck, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht,
Skrofeln, Rachitis, Rückenschmerzen von
Infamien, Lungen- u. Rippenentzündung.

Bahnlinie Göttingen-Bebra + Geschützte har-
liche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswal-
dungen + Solbäder aller Art. Inhalationen,
Gradierwerke, Pneumatische Apparate und
Kammern, Trinkkuren, Auskult und Pro-
spekte durch die Badeverwaltung. + 4205hv

-Werra

Giessener Konzert-Verein

Zehntes und letztes Konzert im 123. Konzertjahr

Dienstag, den 19. Mai 1914, abends 7 Uhr pünktlich,
Hauptprobe Montag, den 18. Mai, abends 6 1/2 Uhr
in der Stadtkirche

Jephtha

Oratorium für Soli, gemischten Chor, Kinderchor und Orchester von
Gg. Fr. Händel

Neue Bearbeitung von Hermann Stephan.

Leitung: Professor Gustav Trautmann.

Solisten: Thyra v. Ladiges (Soprano), Paula Wessner-Jensen (Alt), Ludwig
Ruge (Tenor), Dr. Hans Joachim Moser (Bass-Bariton) sämtlich
aus Berlin.

Chor: Der Akademische Gesangverein und die evangelische Mädchen-
und Knaben-Chorschule.

Orchester: Das Konzertorchester des Palmengartens zu Frankfurt a. M.
Cembalo: Clara Nebelung-Knapp. Orgel: Otto Gölisch.

Eintrittskarten: I. Platz Mk. 5.—, II. Platz Mk. 4.—, III. Platz Mk. 3.—, IV. Platz
Mk. 2.50, unnummeriert bzw. Stehplatz Mk. 2.—, Studenteo-
karten Mk. 1.— sind in der Musikalienhandlung von Ernst Chailier (Rudolphs
Nachf.), Fernsprecher Nr. 671, und vom 16. Mai ab auch bei Hubert Heintz, Kirchenplatz,
für Studierende auch bei Hausverwalter Ritter zu haben. Zur Hauptprobe Mk. 1.50
(für Mitglieder Mk. 1.—), für Studierende 75 Pf., Schülerkarten 50 Pf. — Oeffnung der
Stadtkirche eine halbe Stunde vor Beginn. (5046 D)

Stadttheater Giessen

Direktion: Hermann Steingöetter.

Mittwoch, den 20. Mai 1914, abends 8 Uhr:
Gastspiel des königl. Kurtheaters Bad-Ems

Novität!

Novität!

Polenblut

Operette in 3 Akten von Oscar Reddal. (5046 D)



Schiller-

Hemden

das moderne
Kleidungsstück.
Für Sommer,
für Touren,
für die Reise!
Aus gutem Mako,
Panama

5.50 5.00 4.00
4.50

A. Salomon & Cie., Schulstr. 4

Nachweislich streng reelles und seltenes Angebot!

Wir vergeben die Fabrikationsberechtigung und
den Alleinvertrieb auf unsere Erfindung für abge-
grenzte Bezirke. Es handelt sich um einen aus
Sand und Zement herzustellenden

Massenartikel der Baubranche

welcher in alles bisher auf diesem Gebiete Ange-
wandte eine vollständige Umwälzung bringt.
Denkbar einfache in einer Stunde zu erlernende
Fabrikation. Erforderliches Kapital je nach Größe
des zu übernehmenden Betriebes Mk. 1000 bis 5000
inkl. Einrichtung und Betriebsmittel; nachweis-
barer Verdienst Mk. 5000 bis 20000. Erstklassige
Referenzen nicht nur aus Abnehmerkreisen und von
Bauautoritäten, sondern auch von solchen Herren,
die bereits die Fabrikation ausgenommen haben.
Gesch. Offerten unter B. 4115 an Dampfschein
& Coaler H. G., Frankfurt a. M. erbet. (6237 hv)



Was Dichter besingen.

und Maler mit düstigem Schmelz edler Farbentöne
malen: ... das herrliche Haar von Appigkeit und
Glanz ... das verlieren Sie, wenn Sie seine Pflege
vernachlässigen. Mit Recht sind Sie betrübt, wenn
Sie daran denken. Aber wenn Sie flugfind, lieben Sie
die einzig logische Folgerung und beginnen mit einer
energisch durchgeführten Haarpflege. Verwenden Sie

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Sie werden überrascht sein über die wunderbare
Wirkung, die Einreibungen mit diesem aus edelsten
Grundstoffen hergestellten Haarwasser erzeugen. Sie
fühlen sich verjüngt und spüren förmlich, daß Ihr
Haar erquickt und lebensfähiger geworden ist. Er-
weisen Sie Ihrem Haar regelmäßig diese Wohltat,
tun Sie es im Interesse Ihres Wohlbefindens und
Ihres guten Aussehens.

Fordern Sie ausführlich Dr. Dralle's Birken-Wasser
in Drogen, Parfümerien, Feinzeuggeschäften sowie in Apotheken.
Mark 1.50 und 3.70.